

Don den verschiedenen Kriegschauplätzen

Berlin, über London, 21. Febr.—Das Kriegsbüro meldete heute: In Ostlicher Richtung von Dünaburg, Pinsk und Kobno vorrückend (eine Front von über 400 Meilen) haben wir das Land vom Feinde gesäubert und einen General, mehrere Divisionskommandeure, 425 Offiziere und 8.700 Mann gefangen genommen. Ferner eroberten wir 1353 Geschütze, 120 Maschinengewehre, über 4000 Automobile, mit Nahrungsmitteln beladene Eisenbahnzüge und unzähliges anderes Material. Nachdem wir den zugeordneten Landsturz überdritten hatten, befestigten wir uns durch Banden marschieren und stehen jetzt vor Wolmar. (Wenden hat 50 Meilen nördlich von Riga, und durch die Wegnahme Wolmar sind die Deutschen retrograd um 15 Meilen näher gerückt. Beide Städte liegen an der Riga-Petrowrad Bahn.)

Amerikanischer General optimistisch

New York, 21. Febr.—Generalmajor J. H. Greene, Befehlshaber der Nationalarmee-Division zu Camp Lewis, Pa., ist von einem Besuche der Westfront heute hier eingetroffen. Er sagte: „Die Deutschen mögen unsere Linie an einigen Stellen einbiegen, durchbrechen aber werden sie nie. Sowohl die Briten als auch die Franzosen werden jeden Vorstoß, der gegen ihre Linien unternommen wird, zum Halten bringen, und was die Amerikaner betrifft, so werden sie sich dem Feinde überall gemächlich zeigen.“ General Greene besuchte General Wood in Paris und sagt, daß dieser sich schnell von den Deutschen, die er bei dem Besuche der französischen Front beobachtet, schnell erholte. Unter den anderen Annehmlichkeiten fanden sich auch Generalmajor D. T. Allen, Befehlshaber der National Armee-Division des Südens, und General Harry C. Dale, Befehlshaber von Truppen aus Kentucky und Indiana.

Regierungsgruppen von Villisten geschlagen

St. Paul, Minn., 21. Febr.—Nachdem Jimmie und La Luz durch Villisten geschlagen waren und er seine Streitmacht durch 1000 Rekruten aus beiden Städten verstärkt hatte, setzte Villa den fliehenden Regierungstruppen, die unter dem Befehl des Generals Argueta stehen, nach Villavieja vor. Die Villisten verließen Chihuahua zu erreichen. In dem dreitägigen Gefecht bei Jimmie und La Luz wurden 400 Regierungssoldaten erschlagen. Unter den Gefallenen befanden sich General Juan Carrasco und die Obersten Gonzales und Zavala. Über 150 verwundete Regierungstruppen wurden nach der Stadt Chihuahua befördert.

U. S. beschlagnahmen die Lachs-Vorräte

Portland, Ore., 21. Febr.—Die Regierung hat Befehl erteilt, alle Lachs-Vorräte einzubehalten; dieselben werden der Armee und der Marine zugute kommen. Der Preis wird später festgelegt werden.

Des Betrugs bei Armeeleistungen beschuldigt

New York, 21. Febr.—Unter der Beschuldigung, die Regierung um Armeelieferungen im Werte von \$5.000.000 beschwindelt zu haben, wurden elf Lieferanten und Buchhalter in New York von den Bundes-Georgieschweimern unter Anklage gestellt. Sie sollen die Lieferungscheine in der Weise gefälscht haben, daß sie Tausche behalten und verkaufen konnten.

Verlangen Widerlegung von Gompers

London, 21. Febr.—Arthur Henderson, der britische Arbeiterführer, und Albert Thomas, der französische Arbeiterführer, haben im Namen der inter-alliierten Arbeiterführer an Samuel Gompers, den Präsidenten der American Federation of Labor, gefordert und erwiderten ihm, die angeblichen Behauptungen, daß die amer. Arbeiter glauben, die Londoner Konferenz sei von Deutschen inspiriert gewesen, zu widerlegen.

Schlächter in Holland streifen

Am Haag, 21. Febr.—Die Schlächter in Holland wollen kein Vieh mehr schlachten, da sie unter den Maximalpreisen der Regierung keinen Verdienst haben. Die Regierung beschließt, alles Vieh zu beschlagnahmen.

Konvention der Optiker

Die 13te jährliche Konvention der Optiker wird gegenwärtig in Barton Hotel in Omaha abgehalten. Delegaten aus allen Teilen des Landes haben sich dazu eingefunden und es sind interessante Vorträge und Diskussionen vorgefallen.

COLUMBIA GRAFONOLA advertisement with image of a gramophone and text: Diese reizende COLUMBIA GRAFONOLA Nur \$18 In leichtem Bedingungen. Ein Phonograph von wunderbarer Tonqualität, obwohl nur klein in Ausföhrung. Kommt und hört denselben oder irgend einen anderen, den wir führen. Preise \$30, \$45, \$55, \$85 und aufwärts bis \$385. März-Schallplatten jetzt verkauft Schmoeller & Mueller Piano Co. 1311-13 7th Street, Omaha Tel. Douglas 1623 — Der Grafonola Leben —

107. Munitionstrain in Frankreich gelandet

Madison, Wis., 21. Febr.—Der 107. Munitionstrain, von welchem es hieß, daß er sich auf dem untergegangenen Dampfer Lusitania befand, ist Sonntag Nacht in Frankreich eingetroffen. Dieses machte heute der Abgeordnete H. B. Rowan, Keenah, in der Legislatur bekannt. Rowan hatte ein Abkommen von Mitgliedern der Munitionskolonie erhalten, welche sich aus Wisconsinern zusammensetzt.

Explosion zerstört Fabrik

Dubuque, Ia., 21. Febr.—Zwei Personen werden vermisst und drei andere wurden verletzt, als eine Explosion die durch ein Feuer verursacht wurde, das Gebäude der Warren Lumber Co. zerstörte. Die Vermissten sind jedenfalls unter einer fallenden Mauer begraben worden. Eine ähnliche Explosion forderte in derselben Fabrik vor drei Monaten das Leben von zwei Personen.

Spion verurteilt

New Orleans, 21. Febr.—Louis Herzkovitz, alias Louis Hirsch, ein nicht naturalisierter Oesterreicher, wurde schuldig befunden, ein deutscher Spion zu sein, und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Smith nicht unapatriotisch

Nach einem Verhör vor dem Bundeskommissär Neely wurde die Anklage der Inlokalität gegen Wm. Smith, einen Angehörigen der Schlichterei von Morris & Co. fallen gelassen. Smith hat einen Sohn in der amer. Armee und erwiderte sich in seinen Antworten durchaus patriotisch. Sein Anwalt möchte geltend, daß man ihn in ein schlechtes Licht zu stellen suchte, weil er keiner Union angehöre und sich an Anstößen nicht beteiligt habe.

Reger macht Geschäfte mit Drogen

John Moore, ein Reger, der für Verkauf von narkotischen Drogen unter Bürgerschaft von \$5.000 stand, wurde Dienstag Abend in seinem Restaurant, 221 Nord 13. Straße, wiederum verhaftet. Die Bundesbeamten erbeuteten außer einer Quantität von Morphine und Koffeine auch das Buch des Regers, in welchem er seine Verkäufe eingetragen hatte. Aus demselben ging hervor, daß seine täglichen Einnahmen sich auf \$150 belaufen und er in den dem 18. Februar vorausgegangenen 2 Monaten mehr als \$9000 einnahm.

In diesen Zeiten

ist es besonders wichtig und interessant, dem Gang der Dinge zu folgen. Lesen Sie die „Tägliche Omaha Tribune“ und Sie werden über alle Ereignisse aufs beste unterrichtet sein.

Tägliche Omaha Tribune advertisement: Tägliche Omaha Tribune

Omaha Musikverein

Heute Sonntag Abend; morgen Abend Konzertabend; Sonntag musikalische Unterhaltung.

Im Clubheim des Omaha Musikvereins wird es dieser Tage wieder mal lebhaft zugehen; vorausgesetzt, die Mitglieder mit Familien und Freunde werden sich dazu zahlreich einfinden. Die aufgestellten Programme verdienen in der Tat den höchsten Beifall.

Monte, Donnerstag, ist Familienabend, bei welchem ein formelles Konzert-Programm zur Aufföhrung gelangt. Man erwartet eine recht starke Beteiligung aller Sangesbrüder, von denen die meisten etwas zum Besten geben werden, das eine heitere Stimmung erzeugt.

Morgen, Freitag Abend, veranstaltet der Damen Musikverein einen seiner beliebtesten Konzertabende. Sonntag Abend findet eine musikalische Unterhaltung statt, deren Programm an anderer Stelle veröffentlicht ist. Die Sänger werden eine Reihe ihrer prächtigen Chorlieder zu Gehör bringen, und auch die angelegten Solisten können sich zeigen lassen. Mit Interesse wird man die Nachricht vernehmen, daß der beliebte Sänger Fritz Rieth wieder nach Omaha zurückgekehrt ist, und Sonntag Abend in dem herrlichen Schweizerlied „In einer Sturmnacht“ von Attenhofer das eindrucksvolle Bariton solo vortragen wird.

Registrierungskarten fertig

Die Registrierungskarten für feindliche Ausländer sind jetzt zur Ablieferung bereit. Die Polizisten Hans Reilson und Frank Nole haben die Eintragung der Personalbescheinigungen in die Bücher vollendet. Das Büro wird von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends offen sein und die Registranten werden erfindet, dieselben sobald als möglich abzuholen. Das Büro wird am 28. Februar geschlossen werden. Registranten müssen persönlich dort vorsprechen, denn die Karten werden unter keinen Umständen durch die Post versandt werden.

Die Ziegen

Als Ersatz für die Kuh von der Registrierung empfohlen.

Schon seit Jahren hat die amerikanische Regierung allen Vorhabenswohnern empfohlen, sich Ziegen anzuschaffen, und die größere Ausdehnung der Ziegenzucht auf der Farm ist recht für wünschenswert erklärt. Heute, da der Preis der Kuhmilk so empfindlich hoch gegangen ist, folgen viele dieser Anregung, die früher gleichgültig geblieben waren. Aber es wäre nicht schwierig, diese Ziegenzucht noch weiter zu entwickeln, damit sich selbst zu helfen und auch einen patriotischen Beitrag zur Erhöhung der Nahrungsmittelvorräte zu liefern. Jeder, der es sich leisten kann, eine Kuh zu halten, der kann ganz gut acht Ziegen halten; aber viele können ein oder zwei, oder selbst mehr Ziegen ziehen. Diese verlässlichen, lustigen Tiere, von angenehmem Temperament, passen sich fast jeder Lage, in die sie gebracht werden, leicht an, mag auch ein Hinterhof oder gar nur ein kleiner Unterstand, an den sie gebunden sind, ihre ganze Welt bilden. Sie sind dankbar auch für das billigste Aufmerksamkeits, das ihnen gewöhnlich erweisen wird, und bieten zu geringeren Kosten besseren Dienst, als irgend eine der schijnabelsten Rassenfüße.

Die Ziegen sind frei von Tuberkulose — eine Tatsache, die schon altem schwer ins Gewicht fällt — und ihre Milch enthält keinerlei Krankheitskeime und ist frei von allem anstößigen Geschmack, was man von der Kuhmilk nicht immer sagen kann. Für Kleinkinder übertrifft die Ziegenmilk, welche sehr fettreich ist, bei weitem die Kuhmilk; sie ist auch für Säuglinge sehr gut, wenn der Fettgehalt entsprechend vermindert wird. Im übrigen sind die Fettföhlchen kleiner und ihr näherer Gehalt ist gleichmäßiger verteilt, als bei der Kuhmilk, da der Magen nicht nach mehrföhligen Stöhen an die Oberfläche steigt. Der weitverbreitete Glaube, daß die Milch einen „ziegenhässlichen“ Geschmack habe, ist ein völlig unbegründetes Vorurteil. Im Verkauf der Ziegenmilk stehen große Profite.

Am besten ist die Ziegenmilk, wenn das Tier schon dreimal Junge gezeugt hat. Während der ersten vier Monate, nachdem es gezeugt, ist es bei voller Milch, und in dieser Zeit gibt es mitunter nahezu zwei Quart. Später geht diese Menge langsam auf ein Quart pro Tag zurück. Nach dem fünften Jahre ist die beste Zeit der Milchleistung vorbei.

Man darf in der Annahme, daß die Ziege überall gedeihe und jedes Futter gut genug für sie sei, doch nicht zu weit gehen. Das beste ist wohl, sie an Gras und Laub füttern zu lassen; aber das ist nur im Frühjahr und Sommer zulässig, und naches unbeschädigtes Kraut, sowie feuchter Boden sind der Gesundheit der Ziege nachteilig. Wegen Regen und Schlamm hat sie eine entschiedene Abneigung. Sie muß auch einer gesunden Stall haben, obwohl derselbe sich sehr billig aus alten Piano- oder gewöhnlichen Kisten herstellen läßt. Manche Kenner erklären Stallstreu, und zwar aus geschülltem Stroh, als das zweckmäßigste, und für die Ziege in der Stadt mag das auch zutreffen, aber in Verbindung mit einiger sonstigen pflanzlichen Nahrung. Auch Ziegen lieben etwas Abwechslung in ihrer Diät, und wenn ihnen Heu — das in Form von Spreu am wenigsten verwundbar ist — als Stapelnahrung verabfolgt wird, so sollte jedenfalls, namentlich in der Voranmelzeit, etwas Frisches und Saffiges beigegeben werden, wie Kohlblätter, getrigeltes Vieh. Nur muß man sich davor hüten, daß manche Giftpflanzen sich dabei einschleichen. Zwei Maßregeln im Zuge sind meistens genug, in der Milchzeit jedoch ist eine zusätzliche ration von Heu, etwas Kleie, zerstoßenem Mais, Getreide oder gepulverten Kaffeebohnen sehr zutröglich. Eine gewöhnliche Ziege bringt heute \$18 bis hinauf zu \$30. Manche Ziegenbürger Schweizerziegen verkaufen sich zu \$100 — während Angoras, die Waiss & Ariffozinnen, bis zu \$1000 abbringen.

Der 50 Jahre alte Farmer Bill Keefe aus der Gegend von Wesley, Ia., wurde auf der Land-

straße mit gebrochenem Genick gefunden; man glaubt, daß er aus einem Wagen fiel.

Auf seiner Hand bemerzte ein Nachtwächter auf der Front-Veranda des N. R. C. K. Gebäudes in Denver, Col., ein Blindel. Er nahm es auf und fand einen vier Monate alten Säugling weiblichen Geschlechts in eine schwere Wolldecke gehüllt, fast schlummernd. Er übergab denselben dem Humane Beamten Morton Davis, der ihn in das County-Hospital brachte. Die Kleidungsstücke des Kindes waren von der besten Qualität, manche mit Stiftern und andere mit Häkelarbeit versehen. Auf einem der Stücke befand sich ein Wölkchenzeichen, was aber so verwickelt, daß es nicht entziffert werden kann. Die Humane Beamten forschten nach den Eltern des Kindes.

Genßer puzen sich sehr leicht und schnell mit Schlämmkreide. Man bindet eine Handvoll pulverisierte Schlämmkreide in ein starkes Leinenläppchen, feuchtet dieses immer wieder an und reibt damit die Scheiben ab. Mit zwei anderen trockenen Lätzern werden Fensterstriebe, Gläser und Kristallföhlchen, wenn sie zuletzt mit Zeitungspapier abgerieben werden; man spart dadurch außerdem das teure Klebeband.

Abonnent auf die Tägliche Tribune.

Jährlicher PREIS - MASKENBALL Omaha Plattdeutschen Verein und Deutschen Damen-Verein Im Deutschen Haus Samstag Abend, den 23. Februar 1918 \$50 in Baarpreisen kommen zur Verteilung. Drei Gruppenpreise und sechs Einzelpreise Tickets 50 Cents an der Kasse.—Preis Ververkauf von Tickets. Zu zahlreichem Besuch ladet ein La s o m i t e e. Berücksichtigt der Einkünfte die in dieser Zeitung Angezenden und macht sie darauf aufmerklos!

Brandeis Stores Basement Grosse Bargain-Verkäufe für Freitag u. Samstag. Sparamteitszentrum von Omaha hat heutzutage den richtigen Klang. Verständige Konfektionierung ist jetzt besonders wünschenswert. Auf Grund der ungewöhnlich großen Kaufkraft dieses Unternehmens ist es uns möglich, Ihnen gerade jetzt, in diesem großen Basement, Waren zu Preisen anzubieten, die zur jetzigen Zeit wirklich bemerkenswert sind. Speziell beachtenswert für Freitag und Samstag ist die das Angebot fertiger Kleider—gut gemachte, praktische Kleidungsstücke zu Preisen, die es jetzt nur wirklich Sparmäßig machen, wenn Sie Ihren Vorrat nicht nur diese, sondern auch für die nächste Saison decken. Kaufen Sie das jetzt gefast sein—Kleider werden niemals billiger sein, als sie gerade jetzt sind—dies gilt wenigstens für die kommenden Jahre, da viele Rohmaterialien, die zu ihrer Herstellung benötigt werden anderweitige Verwendung fanden, wodurch dieselben mit jeder Saison immer höher und teurer werden. Kaufen in diesem Basement und sparen! SCHLUSS - REDUKTION Alle Herbst- und Winterkleider Besondere Räumungsverkaufspreise an allen fertigen Herbst- und Winterkleidern für Frauen, Mädchen und Kinder. Neue Frühjahrswaren treffen täglich ein und wir benötigen den Raum. Diese außergewöhnlich niedrigen Preise sollten eine schnelle Räumung veranlassen. Kommt am Freitag nach diesem Basement und nehmt teil an diesen wunderbaren Bargains. Für \$1.29 — Neber 200 gute, schwere Wintercoats für Frauen, Mädchen und Kinder. Nicht in den neuesten Moden, aber praktisch bei vielen Gelegenheiten. Der Preis deckt die Kosten für einen Teil des verwendeten Materials in denselben. Eure eigene Auswahl für nur \$1.29. Für \$5.00 — Trefft Eure Auswahl von irgendeiner Frauen- oder Mädchen Wintercoat — Tuch, Corduroy, usw. Wir gruppierten den Ueberflus an Wintercoats, gute Stücke, viele haben große Belagungen. Welche davon sind gefüttert, usw. Ueber 300 zur Auswahl; wert bis \$15. Besonders speziell für \$5.00. Für \$2.00 — Trefft Eure Auswahl von irgendeiner Mädchen Wintercoat im Basement. Größen 2 bis 6 und 6 bis 14 Jahre. Nur gute Stoffe und gute Materialien. Gute, erstklassige Coats, heinabe weggekehrt. Dieselben sind von \$3.95 bis \$6.00 wert. Jede für nur \$2.00. Kleider zu großen Bargain Preisen, für 69c. Alle vereinigt in eine große Gruppe, für je 69c. Frühjahrs-, Sommer- und Winter-Kleider, alle für den gleichen Preis. Nur gute Stoffe und Materialien. Dieselben sollten verkauft werden für \$1.00, \$1.25 und \$1.50. 39c für den Rest der Mädchen Winterkleider, die bis zu 75c wert sind. 39c für Mädchen Kleider und Kinderkleider, 1 bis 3 und 3 bis 6 Jahre. Wert bis zu \$1.00. 49c für Kinder Sweater Coats, weiß oder farblich; Größen 2 bis 6 Jahre; wert von 69c bis \$1.25. Für \$1.00 — Eine Gruppe von Mädchen Coats. Sollten von \$2.00 bis \$4.00 kosten. Alle eingeschlossen zu diesem niedrigen Preis für schnellen Verkauf. Größen 2 bis 6, 6 bis 14 und etliche von 13 bis 19 Jahre. Einzelne Coats. Nur gute Moden. Für Herbst- und Frühjahrsgewand. Auch etliche Coats für den Winter. \$1.69 für zusammensetzende gestricke Kinder Sweater Garnituren, Coat, Samtsöhen, usw.; wert bis \$3.00. Das ganze Restlager von Pelzwaren im Basement Departement zu Preisen für schnelle Räumung—Alle in drei Bargainpreis-Gruppen, \$1, \$2 und \$3—Sollten bis zu \$10 kosten